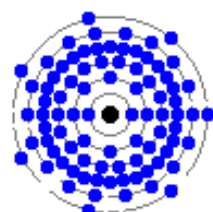


Gesundheitliche Auswirkungen von Astat - Umwelttechnische Auswirkungen von Astat

<u>Ordnungszahl</u>	85	At 85  2, 8, 18, 32, 18, 7 
<u>Molmasse</u>	210 g mol ⁻¹	
<u>Elektronegativität nach Pauling</u>	2,2	
<u>Dichte bei 20 °C</u>	8,75 g cm ⁻³	
<u>Schmelzpunkt</u>	302 °C	
<u>Siedepunkt</u>	370 °C	
<u>Atomradius (Van der Waals)</u>	0.145 nm	
<u>natürliche Isotope</u>	keine	
<u>Elektronenkonfiguration</u>	[Xe] 4f ¹⁴ 5d ¹⁰ 6s ² 6p ⁵	
<u>Ionisierungsenergie</u>	926 kJ mol ⁻¹	
<u>Historie</u>	von Emilio Gino Segré und D. R. Corson 1940 entdeckt	

Gesundheitliche Auswirkungen von Astat

Das Gesamtvorkommen des Astats auf der Erde zu jeder erdenklichen Zeit ist kleiner als 30 Gramm und nur einige Mikrogramm sind bisher künstlich produziert worden. Dieses, zusammen mit seiner kurzen Lebenszeit, gibt keinen Anlass die Folgen des Astats auf die menschliche Gesundheit zu untersuchen.

Astat wird in einigen Kernforschungslabors untersucht, in denen durch die hohe Radioaktivität des Astats spezielle Behandlungstechniken und Vorkehrungen erforderlich sind.

Astat ist ein Halogen und reichert sich ähnlich wie Jod in der Schilddrüse an. Vom chemischen Gesichtspunkt aus kann angenommen werden, daß seine Giftigkeit ähnlich der des Jods ist.

Umwelttechnische Auswirkungen von Astat

Astat tritt in keinem bedeutsamen Maße in der Biosphäre auf und stellt so auch keine Gefahr dar.